



Rat der
Europäischen Union

021977/EU XXVI. GP
Eingelangt am 22/05/18

Brüssel, den 18. Mai 2018
(OR. en)

9072/18
ADD 1

JAI 435
ASIM 49
FRONT 141
RELEX 425
COMIX 263
CO EUR-PREP 31

ÜBERMITTLUNGSVERMERK

Absender:	Herr Jordi AYET PUIGARNAU, Direktor, im Auftrag des Generalsekretärs der Europäischen Kommission
Eingangsdatum:	17. Mai 2018
Empfänger:	Herr Jeppe TRANHOLM-MIKKELSEN, Generalsekretär des Rates der Europäischen Union
Nr. Komm.dok.:	COM(2018) 301 final ANNEXES 1 to 5
Betr.:	ANHÄNGE zur MITTEILUNG DER KOMMISSION AN DAS EUROPÄISCHE PARLAMENT, DEN EUROPÄISCHEN RAT UND DEN RAT Fortschrittsbericht über die Umsetzung der Europäischen Migrationsagenda

Die Delegationen erhalten in der Anlage das Dokument COM(2018) 301 final ANNEXES 1 to 5.

Anl.: COM(2018) 301 final ANNEXES 1 to 5



Brüssel, den 16.5.2018
COM(2018) 301 final

ANNEXES 1 to 5

ANHÄNGE

zur

**MITTEILUNG DER KOMMISSION AN DAS EUROPÄISCHE PARLAMENT,
DEN EUROPÄISCHEN RAT UND DEN RAT**

Fortschrittsbericht über die Umsetzung der Europäischen Migrationsagenda

ANHANG 1 – EU-TREUHANDFONDS FÜR AFRIKA

BEITRÄGE DER MITGLIEDSTAATEN

Land	Zugesagte Beiträge (in EUR)			Erhaltene Beiträge (in EUR)	
	Alle Bereiche	Zugewiesen je Bereich		Stand: 8.5.2018	
		Sahelzone und Tschadseebecken	Horn von Afrika	Nordafrika	Insgesamt
Österreich	6 000 000		3 000 000	3 000 000	6 000 000
Belgien	10 000 000	5 500 000	500 000	4 000 000	6 000 000
Bulgarien	550 000	220 000	220 000	110 000	550 000
Kroatien	300 000	100 000	100 000	100 000	300 000
Tschechische Republik	10 411 624	-	740 000	9 671 624	10 411 624
Dänemark	10 032 933	2 400 768	2 400 768	5 231 396	10 032 932
Estland	1 450 000	-	-	1 450 000	1 450 000
Finnland	5 000 000	1 000 000	3 000 000	1 000 000	5 000 000
Frankreich	9 000 000	7 200 000	1 200 000	600 000	9 000 000
Deutschland	157 500 000	39 600 000	1 200 000	116 700 000	139 500 000
Ungarn	9 450 000		700 000	8 750 000	9 450 000
Irland	6 000 000	1 200 000	4 200 000	600 000	2 600 000
Italien	104 000 000	86 000 000	5 000 000	11 000 000	102 000 000
Lettland	300 000	20 000	20 000	260 000	300 000
Litauen	200 000	20 000	20 000	160 000	200 000
Luxemburg	3 100 000	3 000 000	100 000		3 100 000
Malta	325 000	-	125 000	200 000	175 000
Niederlande	26 362 000	3 000 000	13 362 000	10 000 000	23 362 000
Norwegen (EUR-Gegenwert von NOK)	8 865 381	2 695 547	4 061 018	2 108 815	8 865 381
Polen	10 550 748	-	1 100 000	9 450 748	10 550 748
Portugal	1 800 000	855 000	180 000	765 000	1 800 000
Rumänien	100 000	40 000	40 000	20 000	100 000
Slowakei	10 350 000	700 000	300 000	9 350 000	10 350 000
Slowenien	100 000	40 000	40 000	20 000	100 000
Spanien	9 000 000	7 200 000	1 200 000	600 000	9 000 000
Schweden	3 000 000	1 200 000	1 200 000	600 000	3 000 000
Schweiz	4 100 000	1 640 000	1 640 000	820 000	3 600 000
Vereinigtes Königreich	6 000 000		3 000 000	3 000 000	1 200 000
Externe Beiträge insgesamt	413 847 685	163 631 316	48 648 787	199 567 583	377 997 685

GENEHMIGTE PROJEKTE NACH STRATEGISCHEN ZIELEN DES EU-TREUHANDFONDS FÜR AFRIKA (IN MILLIONEN EUR)

EU-Treuhandfonds – Strategische Ziele	Sahelzone und Tschad- seebecken	Horn von Afrika	Nord- afrika	Bereichs- übergreifend	Insgesamt
1. Größere wirtschaftliche Chancen und Beschäftigungsmöglichkeiten	383,6	184	0	0	567,6
2. Stärkung der Resilienz der Bevölkerung	397	335,2	0	0	732,2
3. Verbesserte Migrationssteuerung	182,5	114,15	335	123,6	755,25
4. Verbesserung der Regierungsführung und der Konfliktprävention	328,1	174,8	0	0	502,9
5. Sonstige und bereichsübergreifende Ziele	2,2	12,1	0	21,5	35,8
Insgesamt	1293*	820,3*	335*	145,1*	2 593*

*Gerundete Zahlen

ANHANG 2 – FAZILITÄT FÜR FLÜCHTLINGE IN DER TÜRKEI

Sämtliche Mittel der Fazilität (3 Mrd. EUR) wurden Ende 2017 im Rahmen von 72 Projekten unter operativen Gesichtspunkten gebunden und vergeben.¹ Die Umsetzung all dieser Verträge ist bereits im Gange. Seit dem letzten Bericht vom März 2018 stiegen die Auszahlungen von 1,85 Mrd. EUR auf über 1,93 Mrd. EUR bzw. 64 % des Gesamtbudgets, wobei der Restbetrag noch während der Laufzeit der aus der Fazilität finanzierten Projekte und spätestens bis Ende 2021 ausgezahlt werden soll. Weitere Einzelheiten sind der aktualisierten Online-Projektübersicht² zu entnehmen. Die laufenden Maßnahmen haben vor Ort bereits erhebliche Wirkung gezeigt:

Humanitäre Hilfe³

Im Rahmen des Sozialen Sicherheitsnetzes für Notsituationen erhalten derzeit mehr als 1,3 Millionen Flüchtlinge monatliche Bargeldtransfers aus dem Programm. Das Projekt „Conditional Cash Transfer for Education“, das an Bedingungen geknüpfte Geldzuweisungen für Bildungsleistungen vorsieht, kommt derzeit den Familien von über 290 000 Flüchtlingskindern zugute, die regelmäßig die Schule besuchen.

Das Soziale Sicherheitsnetz für Notsituationen und der „Conditional Cash Transfer for Education“ werden durch weitere Projekte mit den Schwerpunkten Gesundheit (einschließlich spezialisierte Dienstleistungen), informelle Bildung und Schutz ergänzt. Andere Projekte konzentrieren sich auf die Bereitstellung von Informationen über öffentliche Dienstleistungen sowie den einfacheren Zugang zu solchen Informationen und Dienstleistungen. Insgesamt wurden 45 humanitäre Projekte im Rahmen der Fazilität vereinbart.

Nicht-Humanitäre Hilfe

Mit Hilfe des Direktzuschusses und in Zusammenarbeit mit dem Gesundheitsministerium wurden 12 Gesundheitszentren für Migranten in Betrieb genommen und leisten nun einen Beitrag zur Verbesserung der medizinischen Grundversorgung. 813 Personen arbeiten in diesen Zentren sowie den anderen 86 bereits bestehenden Zentren. Im Rahmen der medizinischen Grundversorgung wurden Konsultationen für 763 963 Flüchtlinge durchgeführt und 217 511 syrische Flüchtlingskinder erhielten einen vollständigen Impfschutz.⁴ Zudem sind die Projekte zum Bau von zwei Krankenhäusern in Kilis (300 Betten) und Hatay (250 Betten) angelaufen.

Mit Hilfe des Direktzuschusses und in Zusammenarbeit mit dem türkischen Bildungsministerium erhielten 312 151 Kinder von 5486 über die Fazilität eingestellten Türkischlehrern Sprachunterricht. Ferner wurde mit der Verteilung von Schulmaterialien und Schulbüchern für 500 000 Schüler und dem Bau von 175 Schulen begonnen.

Zweite Tranche der Fazilität

In der Erklärung EU-Türkei von März 2016 heißt es „Sobald diese Mittel nahezu vollständig ausgeschöpft sind, wird die EU [...] zusätzliche Mittel für die Fazilität in Höhe von weiteren 3 Milliarden Euro bis Ende 2018 mobilisieren“. Die Mobilisierung der zweiten Tranche von 3 Mrd. EUR wurde bereits auf den Weg gebracht. Um Lücken bei der Finanzierung der Fazilität zu vermeiden, muss die Umsetzung rasch erfolgen, damit die ersten Verträge im Rahmen der nächsten Tranche im Laufe des Sommers 2018 unterzeichnet werden können. Eine aktualisierte Bedarfsanalyse ist derzeit in Vorbereitung; sie soll bis Juni 2018 vorliegen.

¹ Gemäß der Haushaltsordnung dürfen Verträge im Zusammenhang mit Verwaltungsausgaben und technischer Unterstützung oder Monitoring, Evaluierung und Rechnungsprüfung auch noch nach 2017 geschlossen werden.

² https://ec.europa.eu/neighbourhood-enlargement/news_corner/migration_en

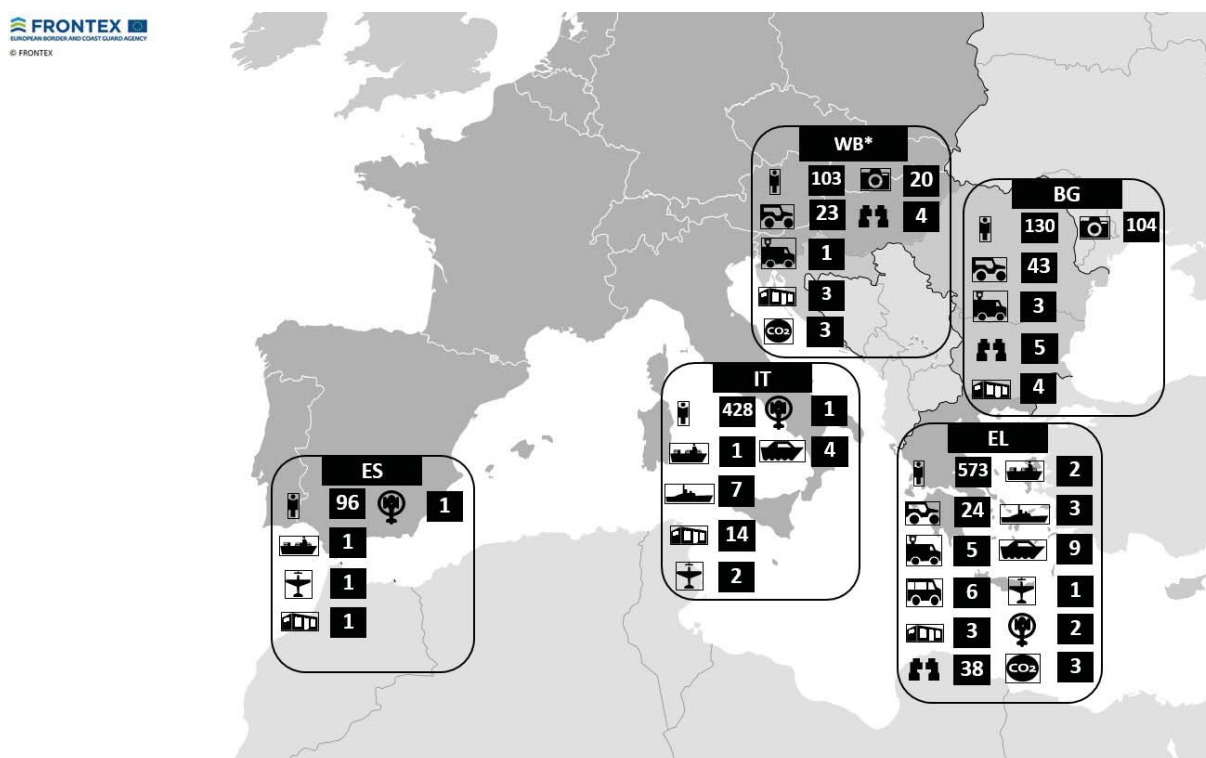
³ Die humanitäre Hilfe im Rahmen der Fazilität erfolgt im Einklang mit den EU-Rechtsvorschriften über humanitäre Hilfe und den im Europäischen Konsens über die humanitäre Hilfe festgelegten Grundsätzen.

⁴ Stand: 31. Oktober 2017.

ANHANG 3 – EUROPÄISCHE GRENZ- UND KÜSTENWACHE

1. ENTSENDUNGEN

Die Europäische Agentur für die Grenz- und Küstenwache unterstützt weiterhin die Mitgliedstaaten an den Außengrenzen, d. h. Griechenland, Italien, Bulgarien und Spanien, sowie die Länder des westlichen Balkans mit mehr als 1300 Einsatzkräften der europäischen Grenz- und Küstenwacheteams (EBCGT). Die Karte gibt die Lage in der Woche vom 14. - 18. Mai 2018 wieder.



* Länder des westlichen Balkans

Vom 1. Januar bis zum 30. April 2018 haben die Mitgliedstaaten einen Beitrag von mehr als 75 272 Manntagen geleistet.

MS/assoziierte Schengen-Staaten ⁵	EBCGT ⁶ -Mann Tage (ohne interne Entsendungen)	Besatzung/technisches Personal, Koordinierungspersonal & Dolmetscher – Entsendungen in Manntagen (ohne interne Entsendungen)	Interne Entsendungen in Manntagen	Entsendungen in die Länder des westlichen Balkans	Insgesamt
Österreich	2 725			931	3 656
Belgien	486				486
Bulgarien	712		3 024	29	3 765
Kroatien	196	257		367	820
Zypern	26				26
Tschech. Rep.	1 514	212		1 210	2 936
Dänemark	2 014	406			2 420
Estland	1 672	272		157	2 101
Finnland	568	268		6	842
Frankreich	6 213	159		167	6 539
Deutschland	8 318	378		1 714	10 410
Griechenland	244	6	6 323	29	6 602
Ungarn	276			122	398
Island		126		-	126
Italien	450	193	3 283	138	4 064
Lettland	967	676		731	2 374
Litauen	2 018	198		12	2 228
Luxemburg	302	156		6	464
Malta		313		48	361
Niederlande	3 659	3 653		414	7 726
Norwegen	372	-		6	378
Polen	3 101	157		867	4 125
Portugal	1 161	754		306	2 221
Rumänien	1 860	167		432	2 459
Slowakei	961			87	1 048
Slowenien	260			512	772
Spanien	470		2 033	301	2 804
Schweden	672			57	729
Schweiz	95			250	345
Vereinigtes Königreich*	1 163	884			2 047
Insgesamt	42 475	9 235	14 663	8 899	75 272

* kein formeller EBCGT-Beitragsleister

Es gab jedoch deutliche Lücken bei den Zusagen an Personalressourcen und technischen Ressourcen für die operativen Einsätze im Jahr 2018. Trotz zweier noch nicht abgeschlossener Aufforderungen zur Bereitstellung von zusätzlicher Ausrüstung könnte

⁵ Mitgliedstaaten/assoziierte Schengen-Staaten.

⁶ Europäisches Grenz- und Küstenwacheteam.

dieser erhebliche Ressourcenmangel die Durchführung der für Mai bis Dezember 2018 geplanten Maßnahmen an den Land-, See- und Luftgrenzen ernsthaft gefährden.

Landgrenzen				
	<i>Angeforderte Manntage</i>	<i>Zugesagte Manntage</i>	<i>Differenz Manntage</i>	<i>Differenz in % Manntage</i>
Personal (verschiedene EBCGT-Profile)	106045	48232	57847	55 %
	<i>Angeforderte Einsatztage/ Ausrüstung</i>	<i>Zugesagte Einsatztage/ Ausrüstung</i>	<i>Differenz Einsatztage/ Ausrüstung</i>	<i>Differenz in % Einsatztage/ Ausrüstung</i>
Patrouillenfahrzeuge	21061	8372	12689	60 %
Wärmebildfahrzeuge	2368	1209	1159	49 %
Transportfahrzeuge	786	0	786	100 %
CO ₂ -Detektoren	1320	1603	0	0 %
Herzschlagdetektoren	338	0	338	100 %
Mobile Labors	169	0	169	100 %
Insgesamt	26042	11184	15141	58 %
Seegrenzen				
	<i>Angeforderte Manntage</i>	<i>Zugesagte Manntage</i>	<i>Differenz Manntage</i>	<i>Differenz in % Manntage</i>
Personal (verschiedene EBCGT-Profile)	112176	88623	23553	21 %
	<i>Angeforderte Einsatztage/ Ausrüstung</i>	<i>Zugesagte Einsatztage/ Ausrüstung</i>	<i>Differenz Einsatztage/ Ausrüstung</i>	<i>Differenz in % Einsatztage/ Ausrüstung</i>
Offshore-Patrouillenschiffe	1711	899	812	47 %
Küstenpatrouillenschiffe	1778	510	1268	71 %
Küstenpatrouillenboote	3554	2048	1506	42 %
Starrflügler	1220	814	406	33 %
Hubschrauber	1102	630	472	43 %
Wärmebildfahrzeuge	736	1106	0	0 %
Patrouillenfahrzeuge	4725	887	3838	81 %
Transportfahrzeuge	2376	2376	0	0 %
Insgesamt	17202	9270	8302	48 %
Luftgrenzen				
	<i>Angeforderte Manntage</i>	<i>Zugesagte Manntage</i>	<i>Differenz Manntage</i>	<i>Differenz in % Manntage</i>
Personal (verschiedene EBCGT-Profile)	11111	7942	3169	29 %

2. SCHNELLE KRISENREAKTIONSFÄHIGKEIT, U.A. DURCH OBLIGATORISCHES BÜNDELN VON RESSOURCEN

Zum 30. April 2018 waren insgesamt 1482 Grenzschutzbeamte für Entsendungen im Rahmen des Schnelleinsatzpools „benannt“; das entspricht 99 % des Pools (zwei Mitgliedstaaten hatten noch keine Beamte benannt, bei zwei weiteren waren die Benennungen noch nicht vollständig).

Mitgliedstaaten	Österreich	Belgien	Bulgarien	Kroatien	Zypern	Tschechische Republik	Dänemark	Estland	Finnland	Frankreich	Deutschland	Griechenland	Ungarn	Island	Italien	Lettland	Litauen	Luxemburg	Malta	Niederlande	Norwegen	Polen	Portugal	Rumänien	Slowakei	Slowenien	Spanien	Schweden	Schweiz
Anzahl der in Opera benannten Grenzschutzbeamten	55	83	40	96	0	147	28	175	57	400	377	87	65	0	130	30	52	8	14	93	13	284	68	196	56	36	146	53	49
Verfügbares Personal für die obligatorische Entsendung im Rahmen des Soforteinsatzpools	34	30	40	65	0	20	28	18	30	170	225	50	65	0	125	30	39	8	6	50	12	100	47	75	35	35	111	17	16
Beiträge nach Anhang I der Verordnung über die Europäische Grenz- und Küstenwache	34	30	40	65	8	20	29	18	30	170	225	50	65	2	125	30	39	8	6	50	20	100	47	75	35	35	111	17	16

Beim **Ausrüstungspool für Soforteinsätze** waren einige Verbesserungen zu verzeichnen. Es bestehen jedoch weiterhin beträchtliche Lücken bei den meisten Arten von Ausrüstung, und nach wie vor werden die Beiträge von lediglich 15 Mitgliedstaaten/assoziierten Staaten erbracht:

Art der Ausrüstung	Per Entscheidung des Verwaltungsrats angeforderte Einsatzmonate/ Ausrüstung	Durch Mitgliedstaaten/assoziierte Schengen-Staaten angebotene Einsatzmonate/ Ausrüstung	Differenz	Beitragende Staaten
Küstenpatrouillenboote	67	24	43	Bulgarien, Tschechische Republik, Finnland, Kroatien, Ungarn, Lettland, Niederlande, Slowenien, Portugal, Italien, Österreich, Polen, Deutschland, Schweiz, Dänemark.
Küstenpatrouillenschiffe	33	14	19	
Starrflügler	19	5	14	
Hubschrauber	20	3	17	
Offshore-Patrouillenschiffe	28	14	14	
Patrouillenfahrzeuge	167	453	0	
Herzschlagdetektoren	6	1	5	
Wärmebildfahrzeuge	55	35	20	
CO₂-Detektoren	54	0	54	
Mobile Labors	3	0	3	

3. SCHWACHSTELLENBEURTEILUNGEN

Im Nachgang zu den Beurteilungen im Jahr 2017 hat die Agentur mit Blick auf die Schwachstellen in verschiedenen Bereichen insgesamt 53 Maßnahmen in 21 Mitgliedstaaten empfohlen (Stand: 27. April 2018). Es könnten noch einige zusätzliche Empfehlungen folgen.

Schwachstellen	Empfohlene Maßnahmen	Zahl der Mitgliedstaaten
Grenzkontrollen	<ul style="list-style-type: none">• Anpassen der Verfahren für die Abfrage von Datenbanken bei systematischen Kontrollen• Feststellen der geschätzten Anzahl an unentdeckten Fällen von Dokumentenbetrug/illegalen Einreisen und Durchführen gezielter Kontrollen	21
Notfallplanung	<ul style="list-style-type: none">• Ausarbeiten und/oder Aktualisieren des Notfallplans, Testen des Plans	10
Registrierungs- und Unterbringungskapazitäten	<ul style="list-style-type: none">• Ausbau der Unterbringungskapazitäten• Umfassende Bestandsaufnahme der EURODAC-Fingerabdruckgeräte	7
Personal für Grenzkontrollen	<ul style="list-style-type: none">• Erhöhen der effektiven Personalstärke	2
Risikoanalyse	<ul style="list-style-type: none">• Implementieren des Gemeinsamen Risikoanalysemodells	1
Sekundärbewegungen	<ul style="list-style-type: none">• Durchführen von Kontrollen, um Sekundärbewegungen zu vermeiden	1
Grenzüberwachung	<ul style="list-style-type: none">• Protokollieren der Reaktionszeiten nach Aufdeckung	11

ANHANG 4 -NEUANSIEDLUNG - STAND ZUM 4. MAI 2018

Mitgliedstaat / assoziierter Staat	Zusagen ⁷ gemäß den Schlussfolgerungen vom 20. Juli 2015	Neuansiedlungen ⁸ gemäß den Schlussfolgerungen vom 20. Juli 2015	Zusagen gemäß der „50 000-Regelung“	Neuansiedlungen gemäß der „50 000-Regelung“	Neuansiedlungen ⁹ gemäß der Erklärung EU-Türkei	Neuansiedlungen insgesamt im Rahmen der EU-Regelungen (2015-2018)
Österreich	1 900	1 900	0		210 (210)	1 900
Belgien	1 100	1 100	2 000	360	823 (252)	2 031
Bulgarien	50	0	110		0	0
Kroatien	150	40	200	41	81 (81)	81
Zypern	69	0	69		0	0
Tschechische Republik	400	52	0		0	52
Dänemark	1 000	481	0		0	481
Estland	20	20	80		59 (20)	59
Finnland	293	293	1 670	163	1 002 (5)	1 453
Frankreich	2 375	2 375	10 200	1 425	1 681 (730)	4 751
Deutschland	1 600	1 600	10 200 ¹⁰		4 840 (1 600)	4 840
Griechenland	354	0	0		0	0
Ungarn			0		0	0
Island	50	50				50
Irland	520	520	1 200		0	520
Italien	1 989	1 612	1 000	94	327 (327)	1 706
Lettland	50	46	0		46 (46)	46
Liechtenstein	20	20				20
Litauen	70	32	74	52	84 (84)	84
Luxemburg	30	28	200		206	234
Malta	14	14	20		17 (14)	17
Niederlande	1 000	1 000	3 000	24	2 602 (570)	3 056
Norwegen	3 500	3 500				3 500
Polen	900	0	0		0	0
Portugal	191	136 ¹¹	1 010	43	142 (142)	179
Rumänien	80	43	146		0	43
Slowakei	100	0	0		0	0
Slowenien	20	0	60		0	0
Spanien	1 449	1 360	2 250	64	440 (440)	1 424
Schweden	491	491	8 750	1 986	753 (269)	2 961
Schweiz	519	519				519
Vereinigtes	2 200	2 200	7 800		0	2 200

⁷ Mehrere Mitgliedstaaten haben einen Teil der nicht erfüllten Zusagen auf 2018 übertragen. Diese werden nunmehr im Einklang mit der Empfehlung der Kommission vom 27. September 2017 bei der neuen „50 000-Regelung“ berücksichtigt.

⁸ Im selben Zeitraum haben einige Mitgliedstaaten und assoziierte Staaten zusätzliche Personen außerhalb der EU-Regelung neu angesiedelt.

⁹ In Klammern ist die Anzahl der im Rahmen der Erklärung EU-Türkei neu angesiedelten Personen angegeben, die bereits im Rahmen der EU-Regelung vom 20. Juli 2015 oder im Rahmen der neuen „50 000-Regelung“ erfasst wurde.

¹⁰ Deutschland hat seine Zusage noch nicht offiziell übermittelt.

¹¹ Die endgültige Zahl für Portugal gemäß den Schlussfolgerungen vom 20. Juli 2015 muss noch bestätigt werden.

Mitgliedstaat / assoziierter Staat	<i>Zusagen⁷ gemäß den Schlussfolgerungen vom 20. Juli 2015</i>	Neuansiedlungen⁸ gemäß den Schlussfolgerungen vom 20. Juli 2015	<i>Zusagen gemäß der „50 000-Regelung“</i>	Neuansiedlungen gemäß der „50 000-Regelung“	Neuansiedlungen⁹ gemäß der Erklärung EU-Türkei	Neuansiedlungen insgesamt im Rahmen der EU-Regelungen (2015-2018)
Königreich						
INSGESAMT	22 504	19 432	50 039	4 252	13 313 (4 790)	32 207

ANHANG 5 – STATISTIKEN ZUR RÜCKKEHR/RÜCKFÜHRUNG

	2014				2015				2016				2017			
	Illegal aufhältige Personen	Ergangene Ausreisear- ordnungen	Rück- führungen in Dritt- länder	Rück- kehr- quote	Illegal aufhältige Personen	Ergangene Ausreisear- ordnungen	Rück- führungen in Dritt- länder	Rück- kehr- quote	Illegal aufhältige Personen	Ergangene Ausreisear- ordnungen	Rück- führungen in Dritt-länder	Rück- kehr- quote	Illegal aufhältige Personen	Ergangene Ausreisear- ordnungen	Rück- führungen in Dritt- länder	Rück- kehr- quote
Europäische Union (28 Länder)	672 215	470 080	1 70 415	36,25 %	2 154 675	533 395	196 190	36,78 %	983 860	493 785	226 150	45,80 %	550 670	516 115	188 920	36,60 %
Belgien	15 540	35 245	5 250	14,90 %	16 275	31 045	5 550	17,88 %	19 320	33 020	6 920	20,96 %	18 285	32 235	5 255	16,30 %
Bulgarien	12 870	12 870	1 090	8,47 %	20 810	20 810	540	2,59 %	14 125	14 120	1 105	7,83 %	2 595	2 600	1 250	48,08 %
Tschechische Republik	4 430	2 460	315	12,80 %	8 165	4 510	330	7,32 %	4 885	3 760	390	10,37 %	4 360	6 090	680	11,17 %
Dänemark	515	2 905	910	31,33 %	2 165	3 925	1 040	26,50 %	1 390	3 050	930	30,49 %	1 105	3 185	1 115	35,01 %
Deutschland	128 290	34 255	19 060	55,64 %	376 435	54 080	53 640	99,19 %	370 555	70 005	74 080	105,82 %	156 710	97 165	44 960	46,27 %
Estland	720	475	100	21,05 %	980	590	40	6,78 %	665	505	380	75,25 %	755	645	580	89,92 %
Irland	900	970	335	34,54 %	2 315	875	205	23,43 %	2 315	1 355	245	18,08 %	2 780	1 105	270	24,43 %
Griechenland	73 670	73 670	27 055	36,72 %	911 470	104 575	14 390	13,76 %	204 820	33 790	19 055	56,39 %	:	45 765	18 060	39,46 %
Spanien	47 885	42 150	14 155	33,58 %	42 605	33 495	12 235	36,53 %	37 295	27 845	9 530	34,23 %	44 625	27 340	10 165	37,18 %
Frankreich	96 375	86 955	13 030	14,98 %	109 720	79 950	12 195	15,25 %	91 985	81 000	10 930	13,49 %	115 085	84 675	12 720	15,02 %
Kroatien	2 500	3 120	2 150	68,91 %	3 295	3 910	1 405	35,93 %	3 320	4 730	1 720	36,36 %	3 495	4 400	1 980	45,00 %
Italien	25 300	25 300	5 310	20,99 %	27 305	27 305	4 670	17,10 %	32 365	32 365	5 715	17,66 %	36 230	36 240	7 045	19,44 %
Zypern	4 980	3 525	2 985	84,68 %	4 215	2 250	1 840	81,78 %	3 450	1 575	1 035	65,71 %	4 090	1 850	760	41,08 %
Lettland	265	1 555	1 550	99,68 %	745	1 190	1 030	86,55 %	745	1 450	1 355	93,45 %	400	1 350	1 275	94,44 %
Litauen	2 465	2 245	1 925	85,75 %	2 040	1 870	1 685	90,11 %	1 920	1 740	1 545	88,79 %	2 210	2 080	1 860	89,42 %
Luxemburg	440	775	605	78,06 %	190	700	720	102,86 %	140	655	405	61,83 %	300	915	435	47,54 %
Ungarn	56 170	5 885	3 440	58,45 %	424 055	11 750	5 755	48,98 %	41 560	10 765	780	7,25 %	25 730	8 730	685	7,85 %
Malta	990	990	495	50,00 %	575	575	465	80,87 %	450	415	420	101,20 %	530	470	470	100,00 %
Niederlande	2 645	33 735	7 655	22,69 %	2 340	23 765	8 380	35,26 %	2 685	32 950	11 980	36,36 %	2 165	31 565	8 310	26,33 %
Österreich	33 055	:	:	:	86 220	9 910	:	:	49 810	11 850	5 895	49,75 %	26 660	8 850	5 715	64,58 %

	2014					2015					2016					2017				
	Illegal aufhältige Personen	Ergangene Ausreisear- ordnungen	Rück- führungen in Dritt- länder	Rück- kehr- quote		Illegal aufhältige Personen	Ergangene Ausreisear- ordnungen	Rück- führungen in Dritt- länder	Rück- kehr- quote		Illegal aufhältige Personen	Ergangene Ausreisear- ordnungen	Rück- führungen in Dritt- länder	Rück- kehr- quote		Illegal aufhältige Personen	Ergangene Ausreisear- ordnungen	Rück- führungen in Dritt- länder	Rück- kehr- quote	
Polen	12 050	10 160	9 000	88,58 %		16 835	13 635	12 750	93,51 %		23 375	20 010	18 530	92,60 %		28 470	24 825	22 165	89,28 %	
Portugal	4 530	3 845	760	19,77 %		5 145	5 080	565	11,12 %		6 500	6 200	0	0,00 %		6 005	5 760	0	0,00 %	
Rumänien	2 335	2 030	2 085	102,71 %		2 010	1 930	1 995	103,37 %		2 430	2 070	1 865	90,10 %		3 340	1 975	1 815	91,90 %	
Slowenien	1 025	1 025	150	14,63 %		1 025	1 025	155	15,12 %		2 475	1 375	205	14,91 %		4 180	1 220	120	9,84 %	
Slowakei	1 155	925	655	70,81 %		1 985	1 575	970	61,59 %		2 035	1 735	1 390	80,12 %		2 590	2 375	1 725	72,63 %	
Finnland	2 930	3 360	2 855	84,97 %		14 285	4 905	2 980	60,75 %		2 130	17 975	5 610	31,21 %		930	7 255	3 565	49,14 %	
Schweden	72 835	14 280	6 230	43,63 %		1 445	18 150	9 695	53,42 %		1 210	17 585	10 160	57,78 %		2 145	20 525	6 845	33,35 %	
Vereinigtes Königreich	65 365	65 365	41 265	63,13 %		70 020	70 020	40 965	58,50 %		59 895	59 895	36 445	60,85 %		54 910	54 910	29 090	52,98 %	
Island	:	:	:	:		:	:	:	:		30	:	:	:		15	:	:	:	
Liechtenstein	0	15	5	33,33 %		110	15	0	0,00 %		40	15	5	33,33 %		35	:	:	:	
Norwegen	3 720	13 305	3 755	28,22 %		5 455	13 705	3 540	25,83 %		5 330	14 540	3 540	24,35 %		3 850	9 795	2 345	23,94 %	
Schweiz	13 800	3 335	:	:		15 555	3 730	0	0,00 %		15 765	:	:	:		:	:	:	:	

Daten aus der Eurostat-Datenbank:

Drittstaatsangehörige, deren irregulärer Aufenthalt festgestellt wurde – jährliche Daten (gerundet) [migr_eipre]
Drittstaatsangehörige, gegen die eine Ausreisearordnung ergangen ist – jährliche Daten (gerundet) [migr_eiord]
Aufgrund einer Ausreisearordnung in ein Drittland rückgeführte Drittstaatsangehörige – jährliche Daten (gerundet) [migr_eirtm]
Rückkehrquote – berechnet

Zuletzt aktualisiert am
Extrahiert am
Datenquelle
EINHEIT

17.4.2018
17.4.2018
Eurostat
Personen